

guten Ordnung im Spital geleistet hat, als er diese Trennung bewirkte.

So gab es also einen besonderen, nur solchen Mädchen bestimmten Gesundheitsdienst; man wußte, was mit ihnen wurde, man kannte die Art, wie sie behandelt werden sollten und konnte sich von ihrer Heilung überzeugen. Ich kann die Übereinstimmung, welche in jener Zeit zwischen der Polizeipräfektur und Spitalverwaltung herrschte, nicht genug rühmen; beide suchten um die Wette das Gute zu bewirken; hier ein neuer Beweis davon.

Feinde Culleriers zeigten ihn dem Polizeipräfekten und Spitalverwaltungsrate als einen Mann an, der eine ganz fehlerhafte Heilmethode befolge, aus welcher die größten Nachteile entstehen könnten. Cullerier erfuhr, was vorging, und beantwortete die Angriffe seiner Feinde, die er ohne Mühe zu Boden werfen konnte. Allein es handelte sich um eine rein ärztliche Frage, welche die Ärzte nicht entscheiden konnten, da sie selbst über diesem Punkt in der Wissenschaft im Streite liegen, und der Präfekt wünschte daher, daß vergleichende Versuche in einem anderen Spital an einer gewissen Zahl Kranker gemacht würden; dadurch könnten die streitenden Parteien vereinigt und zugleich in einer ebenso ungewissen als schwierigen und unangenehmen Angelegenheit Bürgschaft für die öffentliche Gesundheit erlangt werden.

Die Spitalverwaltungsbehörde nahm den Vorschlag Pasquiers an und stellte durch einen Beschluß vom 1. Juli 1812 einen Saal von 60 Betten im Spital St. Louis zu seiner Verfügung; ein Arzt wurde mit dem Dienste beauftragt, und während er die 60 Kranken mit Einreibungen behandelte, wurden von einem anderen im Kapuzinerspital ebenso viele mit Sublimat kuriert.

Scheinbar reichten einige Monate hin, um durch Versuche die Frage für immer zu entscheiden, und sie würde auch entschieden worden sein, wenn man sie anderen als Ärzten hätte anvertrauen können; allein man hat noch immer nicht das Mittel gefunden, die Eifersucht vieler zu beschwichtigen. Es entstanden Reibungen, und die guten Absichten des Präfekten wie der Spitalbehörde wurden vereitelt. Es ging kein Bericht an sie ein, und nach Verlauf von zwei Jahren war man über die Methode, der man ausschließlich den Vorzug geben müsse, nicht weiter als am ersten Tage.

Die Spitalbehörde sah gar bald durch die Erfahrung den großen